

Bürgerorientierte Staatsreform

Buena Gobernanza

Ausgangssituation

Die Modernisierung des Staates und der öffentlichen Verwaltung hat für die Regierung Perus höchste Priorität. Seit 2002 gibt es in einem Demokratisierungsprozess umfangreiche Reformen zur Dezentralisierung und Modernisierung des Staatsaufbaus sowie der öffentlichen Verwaltung.

Trotz der beachtlichen Fortschritte gehören die Zustimmungsraten für staatliche Institutionen in Peru zu den niedrigsten in Südamerika. Die Reformpolitik ist wenig kohärent und wird auf Ebene der Lokal- und Regionalregierungen nicht flächendeckend umgesetzt. Staatliche Leistungen können daher nicht effektiv erbracht werden. Zentrale Hindernisse sind das schwache Zusammenspiel zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen sowie die meist unzureichenden Management- und Finanzkompetenzen bei den Lokal- und Regionalregierungen.

Ziel

Die öffentlichen Verwaltungen auf lokaler und regionaler Ebene arbeiten effektiver, transparenter und orientieren sich stärker an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

Projektname	Bürgerorientierte Staatsreform
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Peru
Politischer Träger	Peruanische Behörde für Internationale Zusammenarbeit (Agencia Peruana de Cooperación Internacional - APCI)
Gesamtlaufzeit	12/2014 bis 11/2018

Vorgehensweise

Das Projekt unterstützt im Auftrag der deutschen Bundesregierung und kofinanziert vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) mehr als 120 Gemeinden und weitere Akteure beim Ausbau ihrer Kompetenzen. Es gibt drei zentrale Handlungsfelder:

1. Abstimmung von Haushaltsbudgetierung und Planung

Die GIZ berät lokale und regionale Regierungen bei der Planung und Programmierung ihrer Haushaltsmittel für öffentliche Dienstleistungen. Ziel ist eine ergebnisorientierte mehrjährige Ausgabenplanung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert. Das nationale System der ergebnisorientierten Haushaltsführung wird kontinuierlich verbessert, indem die Erfahrungen der lokalen und regionalen Regierungen an das peruanische Wirtschafts- und Finanzministerium zurückgemeldet werden.



Links: Kundenservice in einer Gebühreneinzugsstelle.

Rechts: Versammlung mit der Bevölkerung in einer Gemeinde zum lokalen Wassermanagement.



Informationsveranstaltung einer Gemeinde für die Bevölkerung zum Thema Transparenz.

2. Sozialpolitik und Verwaltungsmodernisierung

Lokal- und Regionalregierungen werden dabei unterstützt, die Deckungsrate und die Qualität von Sozialprogrammen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Consultingfirma Ambero erfolgte eine Beratung zur Reduzierung von Zeit, Kosten und bürokratischen Barrieren. Serviceleistungen der lokalen und regionalen Regierungen sollen dadurch bürgerfreundlicher werden. Bei der Reform des öffentlichen Dienstes unterstützte die Consultingfirma GFA.

3. Stärkung der Rechenschaftslegung

Staatliche Akteure auf subnationaler Ebene erhalten Unterstützung für mehr Transparenz und besseren Zugang zu Informationen für Bürgerinnen und Bürger. So kann staatliches Handeln besser kontrolliert werden. Außerdem soll die Bevölkerung stärker eingebunden werden, um die Dienstleistungen zu verbessern. Dies schafft konstruktive Staat-Gesellschafts-Beziehungen.

Wirkungen

Seit dem Jahr 2000 haben vier Millionen Peruanerinnen und Peruaner mit Unterstützung der GIZ einen verbesserten Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen.

Die Beratung zur Haushaltsbudgetierung und -planung hat dazu beigetragen, dass 35 Gemeinden ihre Ausgaben ergebnis- und bürgerorientiert ausrichteten. Im Jahr 2016 erhielten die Gemeinden dadurch im Durchschnitt sieben Prozent mehr Haushaltsmittel als im Vorjahr. Darüber hinaus erhielten 15 Gemeinden ein höheres Budget, da sie die Ziele des nationalen Anreizplans erfüllten.

Die Unterstützung bei der Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen führte dazu, dass 37 ländliche Gemeinden ihre Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung ausbauen konnten. 31 städtische Gemeinden haben Wartezeiten und Kosten für den Bezug staatlicher Dienstleistungen gesenkt. 14 Lokalverwaltungen verbesserten den Zugang der Bevölkerung zu Sozialprogrammen. Insgesamt 35 Gemeinden haben Instrumente zur Modernisierung des öffentlichen Dienstes umgesetzt.

Zehn Gemeinden verbesserten ihre Internet-Transparenzportale, über die Informationen zur Gemeindeverwaltung veröffentlicht werden. Weitere 25 Gemeinden haben die Transparenz bei öffentlichen Bauvorhaben erhöht.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Bürgerorientierte Staatsreform
Av. Los Incas 172 - Piso 6 y 7
San Isidro, Lima 15073, Peru
T+51 (1) 421 1333/ 421 1480
governabilidad@giz.de
www.buenagobernanza.org.pe
www.giz.de

Autor Hartmut Paulsen

Stand Januar 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Referat 305, Gesundheit, Bevölkerung und Soziale
Sicherung

Postanschrift der BMZ-Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Germany
T +49 (0)228 99 535 - 0
F +49 (0)228 99 535 - 3500

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 - 0
F +49 (0)30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de